

Bewerbung für den Landtagswahlkreis Köln V Porz, Merheim, Brück und Rath/Heumar

MARVIN SCHUTH



Liebe Freund*innen,

vor uns liegen herausfordernde Zeiten: nicht nur mit einer innovativen Koalition im Bund, auch im Land stehen die Zeichen auf Veränderung. Neben der Klimakrise werden Gerechtigkeits- und Verteilungsfragen die politischen Entscheidungen der nächsten Jahre und Jahrzehnte auch für kommende Generationen prägen. Ich bin davon überzeugt, dass wir nur in einer gerechten Gesellschaft ohne jede Benachteiligung die vor uns liegenden Herausforderungen bewältigen können. Aus diesem Grund bewerbe ich mich als Direktkandidat für den Landtagswahlkreis Köln V.

Wofür ich stehe:

Eine solidarische Gesundheitspolitik

Das Gesundheitssystem muss sich von der Profitlogik verabschieden und wieder die Menschen in den Mittelpunkt des Handelns stellen. Dazu gehört eine medizinische Versorgung, die bedarfs- und bedürfnisorientiert agiert und ebenso flexibel finanziert wird. Genauso wichtig ist es, verstärkt in die Aus- und Weiterbildung der Pflegefachpersonen zu investieren. Der Personalmangel in der Pflege ist nicht erst seit der Corona-Pandemie ein Problem; die Defizite wurden über Jahre verschleppt und haben sich verstetigt. Für attraktive Arbeitsbedingungen, eine angemessene Bezahlung und mehr gesellschaftliche Anerkennung setze ich mich ein.

Queerpolitik als Querschnittsaufgabe verstehen

In der Queerpolitik konnte mit der Ehe für Alle im Jahr 2017 ein erster großer Erfolg errungen werden. Unsere kommende Bundesregierung wird mit dem Selbstbestimmungsgesetz und Reformen beim Abstammungsrecht nun hoffentlich neue gesellschaftspolitische Maßstäbe setzen. Umso wichtiger, dass die Finanzierung der queeren Strukturen in NRW auch zukünftig gewährleistet und weiter ausgebaut wird: Als wichtige Anlaufstelle für queere Menschen müssen Jugendzentren, Beratungsstellen und Vereine wirtschaftlich abgesichert werden, gerade auch in Anbetracht der aktuellen Corona-Pandemie. Notwendig sind auch die separate

Erfassung von queerfeindlichen Straftaten und der fokussiertere Umgang mit queeren Menschen jeden Alters in der Pflege.

Die duale Ausbildung stärken

Die duale Ausbildung muss als attraktiver Einstieg ins Berufsleben endlich wieder mehr Anerkennung erfahren. Auch Weiterbildungsmöglichkeiten nach der Ausbildung müssen stärker finanziell unterstützt werden. In einer sich stetig wandelnden, zunehmend digitaleren Berufswelt ist die Fort- und Weiterbildung essentiell und der beste Schutz vor struktureller Arbeitslosigkeit. Zudem möchte ich mich im Bereich der Hochschulbildung dafür einsetzen, dass Geflüchtete leichter ein Studium aufnehmen können. Dazu müssen nicht nur Sprachkurse finanziert, sondern auch die Prozesse zur Anerkennung von im Ausland erworbenen Schulabschlüssen vereinfacht werden.

Den öffentlichen Raum gerechter aufteilen

Öffentlicher Raum ist knapp und muss im Zeichen von Klimakrise und Mobilitätswende neu gedacht und gerechter verteilt werden. Deshalb ist der Planungsstopp für die Autobahnbrücke 553 unabdingbar. Stattdessen sind Investitionen in eine barrierefreie und für alle finanzierbare öffentliche Verkehrsinfrastruktur, auch und besonders in den Veedeln am Stadtrand, dringend notwendig.

Wer ich bin:

33 Jahre, geboren und aufgewachsen in der Nähe von Koblenz
Kaufmann für Marketingkommunikation
Acht Jahre Berufserfahrung im Event- und Marketingmanagement
Jetzt Dualer Student „Klinische Pflege“ an der Uniklinik Köln

Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen seit Januar 2017
Mitglied des Vorstands OV 8 (Köln-Kalk)
Co-Sprecher AK Queer Grüne Köln
Delegierter für die Bundesarbeitsgemeinschaft Schwulenpolitik

Mitgliedschaften bei ver.di, Amnesty international Deutschland e.V., KLuST e.V. und Sea-Watch e.V. (Fördermitgliedschaft)

Du hast Fragen? Melde dich gerne unter marvin.schuth@gruenekoeln.de, bei Twitter (@marvinschuth) oder unter 0176 768 651 80.